

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1824**

76 (22.9.1824) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Kinzig- Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 76. Mittwoch den 22. September 1824.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(3) zu Baden an den in Gant erkannten Zimmermeister Alois Fauth auf Montag den 4. Oct. d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Oberwiesheim an das vergantete Vermögen des Christoph Friedrich Illig auf Donnerstag den 4. November d. J. Morgens 8 Uhr auf der Oberamtskanzlei, wo zugleich ein Versuch zu einem Ausstandsvergleich gemacht werden wird.

(2) zu Obenheim an das vergantete Vermögen der Joseph Anton Schmittschen Eheleute auf Donnerstag den 28. October d. J. Morgens 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Eppingen an das in Gant erkannte Vermögen des Hirsch Lehmann auf Donnerstag den 28. October d. J. Vormittags in der hiesigen Amtskanzlei.

(3) zu Eichelberg an den Schullehrer Joh. Heiseck auf Mittwoch den 6. Oct. d. J. auf hiesiger Amtskanzlei, wo zugleich ein Versuch zu einem Stundungs- und Nachlassvergleich gemacht werden wird.

(1) zu Sulzfeld an das in Gant erkannte Vermögen des Jung Michel Stolzenhaler auf

Donnerstag den 21. October d. J. Vormittags in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Obisbach an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Tagelöhners Joseph Förger auf Dienstag den 5. October d. J. früh 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei.

(1) zu Gengenbach an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Tagelöhners Andreas Wild auf Freitag den 8. October d. J. auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Lahr an das in Gant erkannte Vermögen der Dreher Gottlieb Simbelschen Eheleute auf Mittwoch den 29. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Oberkirch an den im 2ten Grad munda tobt erklärten Bierbrauer Joseph Mast auf Freitag den 21. October auf der Amtskanzlei zu Oberkirch. A. d.

Oberamt Offenburg.

(3) zu Jungweier an den in Gant erkannten Michael Frank auf Freitag den 1. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(1) Emmendingen. [Schuldenliquidation.] Dienstags den 5. Oct. d. J. Nachmittags 2 Uhr wird dahier die Schuldenliquidation des in Gant gerathenen Johann Georg Schillinger von Malsch abgehalten werden, wobei sämtliche Creditoren, bei Vermeidung des Ausschlusses mit ihren Forderungen von der Masse zu erscheinen haben, insofern dieselben sich nicht bereits bei der von dem Großh. Amtsrevisorat dahier ausgeschriebenen Liquidation gemeldet und gegen Aufstellung des erwähnten Curators nichts eingewendet haben.

Emmendingen den 12. Sept. 1824.

Großh. Oberamt.

(1) Emmendingen. [Schuldenliquidation.] Der ehemalige Dragoner Georg Göhring von hier,

welcher sich auf die Vorladung vom 21. May d. J. nicht gestellt hat, wird aufgefordert sich um so gewisser bei der nach erkannter Saut über sein Vermögen auf Dienstag den 5. October d. J. Nachmittags 2 Uhr hieher angeordneten Schuldenliquidation einzufinden, als er sonst mit seinen Einwendungen später nicht mehr gehört werden wird. Da oben besagten Tag haben zugleich die Gläubiger des Söhrings ihre Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses derselben von der gegenwärtigen Vermögensmasse, dahier gehörig richtig zu stellen.

Emmendingen den 14. Sept. 1824.  
Großherzogl. Oberamt.

(1) Ladenburg. [Schuldenliquidation.] Nachdem alle gemachte Versuche des Amtes die wegen des ausgebrochenen Falliments des Handelshauses Friedrich Gerbel zu Mannheim ins Stocken gerathene Lotterie des Heinrich Zentnerischen Wittolbergwercks zu Schriesheim wieder in Gang und zu einem gedeihlichen Ende zu bringen, fruchtlos geblieben, und auch die bisherige zu dem nämlichen Zwecke noch anstrengte Privatverwendungen mehrerer Lotterie-Interessenten keinen günstigen Erfolg haben herbei führen können, Heinrich Zentner aber ausser dem gehofften Ergebniß seines Lotterie-Geschäftes, und bei dem nun stattgehabten völligen Mißglücken des Letztern die nöthigen Mittel nicht besitzt, um sämmtliche gegen ihn schon längst klagbar aufgetretene Gläubiger befriedigen zu können, so wurde nun auf wiederholtes Anrufen Mehrerer der gedachten Gläubiger der schon unterm 26. Juni 1818 gegen Heinrich Zentner wegen Ueberschuldung amtlich erkannte, und nachher vom hochpreisl. Hofgericht zu Mannheim per Rescriptum vom 1. Oct. 1818 auch bestätigte förmliche Sautproceß durch weitem amtlichen Beschluß vom heutigen endlich wieder aufgenommen, und in dessen Befolge Tagfahrt zur Aufzeichnung und Nichtigstellung sämmtlicher Forderungen an Zentner, auch Verhandlungen über den Vorzug der Gläubiger unter sich auf Dienstag den 19. October l. J. Morgens 9 Uhr anberaumt. — All diejenigen, welche eine Forderung an oft gedachten Heinrich Zentner zu Schriesheim machen zu können glauben, werden demnach anmit öffentlich vorgeladen, mit ihren etwa in Händen habenden Schuldurkunden oder sonstigen Behelfen an obigem Tag und zur angegebenen Stunde auf hiesiger Amtskanzlei zu erscheinen, entweder selbst, oder durch den angeordneten Procurator Creditorum Communis Obergerichts-Advokat Pfister von Heidelberg ihre Forderungen sodann gehörig anzugeben richtig zu stellen, und über den Vorzug zu streiten, oder zu erwärtigen, damit endlich bis zum Schluß dieses Sautproceßes nicht

mehr gehört, und demnach von der gegenwärtigen Sautmasse ausgeschlossen zu werden.

Ladenburg den 26. August 1824.  
Großh. Bad. Amt.

### Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgende im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) von Wilsferdingen dem Metzger Christian Kraus, dessen Aufsichtspfleger Jakob Hoffsch von da ist. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) von Dinglingen dem Georg Mößner dessen Pfleger Andreas Hess von da ist. Aus dem

Bezirksamt Dorsheim.

(1) von Oberkirch dem im 2ten Grad mundtods erklärten Bierbrauer Joseph Mast dessen Pfleger der Bürger und Wagner Joseph Faist von hier ist.

(1) Willingen. [Mundtods-Erklärung.] Mathä Wurschorn, Kropferbauer zu Unterkürnach, ist wegen Widsinn unterm 22. Februar d. J. No. 1362. entmündigt, und dieser Zustand in den Anzeiger-Blättern bekannt gemacht worden. Seither hat sich mit dem Widsinn ein Hang zur Verschwendung verbunden, und der Gemüthsranke sucht mit Unbekannten verschiedene Händel einzugehen, oder fremdes seinen Kindern gehöriges Vieh und Sachen zu verkaufen. Wir wiederholen also dessen Entmündigung, mit dem Beifuge, daß ohne Bestimmung des neuerlich aufgestellten Pflegers Paul Schuler zu Unterkürnach niemand eine rechtsgültige Handlung mit dem Entmündigten eingehen könne.

Willingen den 16. Sept. 1824.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bonndorf.

(3) von Grimmetshofen der ledige 57jährige Martin Sögh welcher vor ungefähr 40 Jahren sich in Schaffhausen anwerben ließ, und in der Folge in spanische Dienste getreten seyn sollte, seit ungefähr

24 Jahren aber keine Kunde mehr von sich gegeben hat. Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(1) von Eichsetten der ledige Schneider Johann Martin Bernet, welcher seit vielen Jahren von Haus abwesend ist, und seit dem Jahr 1804 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat. Aus dem Bezirksamt Meersburg.

(3) von Meersburg der schon seit 25 Jahren man weiß nicht wo? abwesende Konrad Schmid dessen Vermögen in ungefähr 268 fl. 3 kr. besteht. U. d. Bezirksamt Neustadt.

(2) von Kappel der Martin Rißler, welcher vor 24 Jahren nach Ungarn gezogen ist, und seit längerer Zeit keine Kunde mehr von sich gab, dessen ihm inzwischen angefallenes Vermögen in 157 fl. 19 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Trüberg.

(2) von Furrwangen der seit dem Jahre 1813 vermisste Soldat Andreas Schilteker. U. d. Bezirksamt Waldshut.

(1) von Segeten der Soldat Friedolin Hosp, welcher schon 14 Jahre keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 369 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) von Schenkzell der bei dem Großh. Bad. Linien-Infanterie-Regiment No. 3. als Train-Soldat zugetheilte Romann Fehle, welcher seit der Schlacht bei Leipzig im Oktober 1813. vermisst wird.

### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Waldkirch. [Vorladung.] Georg Bamert von Altsimonswald, Soldat bei dem Großh. 4ten Infanterie-Regiment, ist nun zum viertenmale, und zwar diesmal aus dem Urlaub desertirt. Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regimente um so gewisser zu stellen und seine Entweichung zu verantworten, widrigens nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird.

Waldkirch den 10. Sept. 1824.

Großh. Bezirksamt.

(2) Eppingen. [Verladung und Fahndung.] Der entwichene Tambour Christian Waibel von Sulzfeld wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß gegen ihn, als ausgetretenen Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden. Sämmtliche Polizeibehörden aber werden ersucht, auf diesen De-

cretur zu fahnden, ihn auf Betreten zu arretriren, und gegen Ersatz der Kosten anher abzuliefern zu lassen. Eppingen den 3. Sept. 1824.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Derselbe ist 19 Jahre alt, 5' 1" groß, von schwachem Körperbau, gesundem Gesicht, grauen Augen, blonden Haaren, mittlere Nase.

(1) Dffenburg. [Fahndung und Signalement.] Jakob Anton Müller von Dettingen, der Gemeinde Moosnang, Kantons St. Gallen in der Schweiz, welcher wegen Diebstahlsverdacht dahier eingefessen und nach eingezogenen Erkundigungen ein sehr gefährlicher Mensch zu seyn scheint, hat sich in abgewichener Nacht auf eine gewaltsame und lebensgefährliche Art aus seinem Verhaft flüchtig gemacht. Wir bringen dieses hiedurch öffentlich zur Kenntniß und ersuchen sämmtliche Behörden auf diesen Menschen, welcher unten beschrieben ist, sorgfältig fahnden, ihn auf Betreten arretriren und gegen Ersatz der Kosten hieher einzuliefern zu lassen.

Dffenburg den 19. Sept. 1824.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement.

Jakob Anton Müller ist 35 Jahre alt, 5' 4" groß, untersehter Statur, hat hohe schmale Stirne, frische Gesichtsfarbe, lange etwas spitze Nase, bräunliche Augen, schwarze Haare, starken Bart. Auf seinem linken Vorderarm ist ein Kreuz, auf dem rechten Arm aber der Name Jesus in der Form I H S (über dem H ein Kreuzchen), dann gegen die Hand zu ein Herz mit den Buchstaben T und K, nebst zwei über einander liegenden Schwerdtern eingestochen.

Er trug bei seiner Entweichung ein schwarz seidenes Halstuch ohne Saum, einen schwarz zwischen Bauernkittel, roth und braun gestreifte gerippte Weste, blau gedupft, grau tüchne lange Hosen und Stiefel und runden Filzhut.

(3) Dffenburg. [Unterpfandsbucherneuerung.] In der Gemeinde Ebersweier ist wegen der großen Fehlerhaftigkeit oder des gänzlichen Mangels der Pfandsbuchführung in früherer Zeit eine Nichtigstellung der bestehenden Vorzugs- und Unterpfandsrechte dringend notwendig geworden; und das dormalige Ortsgericht hat sich außer Stand erklärt, bei künftigen Unterpfändungen oder Eigenthumsveränderungen auf andere Vorzugs- und Unterpfandsrechte, als welche bei dieser Liquidation neuerlich anerkannt werden, Rücksicht zu nehmen, oder in Ansehung ihrer zu haften. Wer daher solche Vorrechte auf Liegenschaften dieser Gemarkung anspricht, wird zu deren rechtsgenügenden Nachweisung am 4. 5. 6. 7. 8. und 9

October d. J. vor der für diesen Zweck ernannten Commission in Eberswier mit dem Anfügen aufgefodert, daß die Ausbleibenden die rechtlichen Mängel und Nachteile, welche aus dem Nichterscheinen für sie entspringen, sich selbst beizumessen haben.

Effenburg den 27. August 1824.  
Großherzogl. Oberamt.

(1) Lörrach. [Bekanntmachung.] In Bezug auf die Ediktalien vom 22. April v. J. die Erneuerung der Unterpfandsbücher in mehreren Amts-Gemeinden betreffend, wird nunmehr das Ortsgerichts in Wohlen wo die Erneuerung des Unterpfandsbuches ebenfalls beendigt worden ist, der Haftungsschuldigkeit für alle in gesetzter Frist nicht erneuerten Unterpfandsrechte auf Liegenschaften des Bannes für entbunden erklärt.

Lörrach den 12. Sept. 1824.  
Großh. Bezirksamt.

### Kauf = Anträge.

(3) Achern. [Wirthshausversteigerung zu Sasbach.] Bis Mittwoch den 6. October Nachmittags 2 Uhr wird zu Sasbach das Wirthshaus, Scheuer und Stallung des Köfelwirths Bernhard Ernst öffentlich zu Eigenthum versteigert, zugleich auch alterlei Haus- und Wirthschaftsgeräth.

Achern den 10. Sept. 1824.  
Großherzogliches Amts-Revisionat.

(1) Durlach. [Fruchtversteigerung.] Die unterzeichnete Stelle versteigert Samstag den 2. October d. J. Vormittags 9 Uhr 400 Malter Dinkel, und 50 Malter Gerste ferndiges Gewächs und schlägt den Liebhabern bei annehmlichen Geboten sogleich zu, so, daß sie unverzüglich abfahren können, wenn ihnen daran gelegen ist. Die Versteigerung wird übrigens nach dem Wunsche der Liebhaber in größeren und kleineren Abtheilungen auf dem diesseitigen Dienst-Bureau vorgenommen.

Durlach den 17. Sept. 1824.  
Großherzogliche Domainen-Verwaltung.

(3) Haslach. [Hausversteigerung.] Mittwochs den 29. d. M. frühe 9 Uhr wird auf dem Rathhause dahier zu Folge amtlichen Erkenntnisses die der Joseph Doldischen Wittwe angehörige Behausung mit Vorbehalt amtlicher Ratifikation versteigert werden. Dieselbe liegt an der Hauptstraße enthält 4 heizbare Zimmer, 5 Kammern, 2 Bühnen, 2 Keller einen großen Viehstall, 3 Schweinställe und eine große Scheuer. Sie eignet sich zum Umtriebe jedes Gewerbes. Anwärtinge Liebhaber haben sich mit beglaubten Vermögenszeugnissen auszuweisen. Die Kauf-

bedingungen werden bei der Steigerung selbst bekannt gemacht werden.

Haslach den 9. Sept. 1824.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Amtsrevisionat.  
(3) Oberkirch. [Bauaccordversteigerung.] Von höherer Behörde ist die Erweiterung der Emporbühne in der Pfarrkirche zu Renchen zum Behuf guter Platzirung einer neuen Orgel bewilligt worden. Die Versteigerung des dessfalligen auf 1236 fl. 59 kr. überschlagenen Bauwesens wird Mittwoch den 22. d. M. Vormittags in Renchen statt haben, wobei die betreffenden Professionisten zu erscheinen hiemit aufgefordert werden.

Oberkirch den 6. Sept. 1824.  
Großh. Bezirksamt.

(3) Rastatt. [Wirthshausversteigerung zu Durmersheim.] Das schon unter dem 4. Juli v. J. zur freiwilligen Veräußerung, und unterm 22. Jänner d. J. zur exekutiven Versteigerung öffentlich bekannt gemachte, den Ignaz Weingärtner'schen Eheleute zu Durmersheim zugehörige, mitten in demselben Orte an der Landstraße liegende, zweistöckige Gastwirthshaus zum goldenen Kreuz mit einer geräumigen Hofraithe, Scheuer, Holzremise, Stallung für 40 Pferde und 18 Ruten Küchengarten wird nochmals im Exekutionsweg und zwar Mittwoch den 6. October d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Durmersheimer Rathhaus in öffentliche Steigerung ausgesetzt, wobei die Liebhaber und zwar die Auswärtigen mit gültigen Vermögenszeugnissen versehen, sich einfinden und die annehmlichen Bedingungen vernehmen können.

Rastatt den 10. Sept. 1824.  
Großh. Oberamt.

(2) Stein. [Wein- und Fruchtversteigerung.] Dienstag den 5. October früh 10 Uhr werden von den herrschaftl. Naturalien-Vorräthen gegen baare Zahlung bei der Abfassung versteigert: 3 Fuder Wein 1823er Gewächses, 200 Malter Dinkel.

Stein den 19. Sept. 1824.  
Großh. Domainenverwaltung.

(1) Karlsruhe. [Eisenversteigerung.] Montag den 27. Sept. d. J. wird in dem Hause des Baumeister Berkmüllers eine bedeutende Parthie brauchbares Eisen, wobei 28 Stück Fenstergerähme von sehr gutem Hufstabilen, Stangen, Schrauben, Fensterbeschläge ic. öffentlich versteigert.

(1) Karlsruhe. [Häringe feil.] Neue holländische Häringe sind in großen Parthien angekommen und in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Tonnen zu billigem Preise zu haben bei  
Jakob Siani.

(Hierbey eine Beilage.)